

KÄMPFT MIT UNS – FREIER BEHANDLUNGSTAG FÜR TIERE !!!



Was Kitty oder Hündchen hilft, hilft auch Herrchen und Frauchen !!!

Sozial- und Einkommensschwache Halter sollten ihre Haustiere kostenlos behandeln lassen können. Das fordern wir im Namen der Tiere.

In einigen deutschen Großstädten gibt es bereits Projekte von Tierärzten und Vereinen, um Tiere von sozial benachteiligten Haltern im Notfall schnell und kostenlos zu behandeln. Bei dem Projekt Underdog in Düsseldorf oder der mobilen Tierarztpraxis in Berlin-Brandenburg wird den kranken Tieren von armen Menschen unbürokratisch geholfen. Denn oft ist gerade für die Menschen, die durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit ins gesellschaftliche Abseits geraten sind, ihr Haustier der wichtigste Halt im Leben. Viele Tiere sind in den Familien lange bevor es zu finanziellen Engpässen kommt. Besonders für sozial isolierte ältere Menschen ist der Hund oder die Katze zudem oft der letzte Bezugspunkt zur Gesellschaft und damit unverzichtbar. Man kann den armen Menschen aus seelischen und gesellschaftlichen Gründen nicht zumuten, auch noch ihr Tier aus Kostengründen abzugeben.

Die hohen Kosten für Impfungen, Entwurmungen oder Operationen sind nicht nur ein Problem für bedürftige Tierbesitzer. Doch fällt es gerade diesen schwer, selbst das tägliche Futter für ihre Vierbeiner zu finanzieren. Jedoch Futter gibt es bei der Tiertafel.

Der Aspekt, dass dem Tier eine adäquate Behandlung zusteht, ist für uns der zentrale Punkt. Nicht der Mensch, für den das Weggeben/Nichtbehandeln des Tieres ein Schicksalsschlag ist. Es geht hier um Armut in Deutschland und da muss die Politik nachhaltige Lösungen finden. Dass aber die Tiere unter diesem sozialen Missstand leiden müssen, ist für uns nicht akzeptabel.

Wir sahen bereits im vergangenen halben Jahr, wie groß der Bedarf allein im Bezirk Bergedorf ist und wie sehr unsere Unterstützung den Tieren und Menschen hilft, die überwiegend von Hartz IV oder kleinen Renten leben. Doch können wir aufgrund der Kostenfrage und zu wenigen Spenden nur einzelne Schicksale betreuen. Viele Tiere bleiben auf der Strecke und leiden weiter. Nun wollen wir das Projekt unbedingt ausweiten und regelmäßig einen freien Behandlungstag anbieten.

Mehrfach haben wir hierfür schon einen Antrag bei der Hamburger Tierärztekammer gestellt. Doch diese will dem nicht stattgeben, sondern verweist nur auf die GOT (Gebührenordnung für Tierärzte) und droht mit Sanktionen bei Nichteinhaltung. Dabei kann laut dieser Verordnung der einfache Gebührensatz nach Absprache sehr wohl unterschritten werden (§4 Abs.3 GOT).

Darum kämpfen wir jetzt öffentlich und benötigen EURE HILFE – bitte unterschreibt eine unserer Petitionen, welche bei vielen örtlichen Tierärzten ausliegen oder tragt euch direkt online ein, auf unserer Homepage www.looki.info unter PROJEKTE/freier Behandlungstag.

KÄMPFT MIT UNS – FREIER BEHANDLUNGSTAG FÜR TIERE !!!



Was Kitty oder Hündchen hilft, hilft auch Herrchen und Frauchen !!!

Sozial- und Einkommensschwache Halter sollten ihre Haustiere kostenlos behandeln lassen können. Das fordern wir im Namen der Tiere.

In einigen deutschen Großstädten gibt es bereits Projekte von Tierärzten und Vereinen, um Tiere von sozial benachteiligten Haltern im Notfall schnell und kostenlos zu behandeln. Bei dem Projekt Underdog in Düsseldorf oder der mobilen Tierarztpraxis in Berlin-Brandenburg wird den kranken Tieren von armen Menschen unbürokratisch geholfen. Denn oft ist gerade für die Menschen, die durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit ins gesellschaftliche Abseits geraten sind, ihr Haustier der wichtigste Halt im Leben. Viele Tiere sind in den Familien lange bevor es zu finanziellen Engpässen kommt. Besonders für sozial isolierte ältere Menschen ist der Hund oder die Katze zudem oft der letzte Bezugspunkt zur Gesellschaft und damit unverzichtbar. Man kann den armen Menschen aus seelischen und gesellschaftlichen Gründen nicht zumuten, auch noch ihr Tier aus Kostengründen abzugeben.

Die hohen Kosten für Impfungen, Entwurmungen oder Operationen sind nicht nur ein Problem für bedürftige Tierbesitzer. Doch fällt es gerade diesen schwer, selbst das tägliche Futter für ihre Vierbeiner zu finanzieren. Jedoch Futter gibt es bei der Tiertafel.

Der Aspekt, dass dem Tier eine adäquate Behandlung zusteht, ist für uns der zentrale Punkt. Nicht der Mensch, für den das Weggeben/Nichtbehandeln des Tieres ein Schicksalsschlag ist. Es geht hier um Armut in Deutschland und da muss die Politik nachhaltige Lösungen finden. Dass aber die Tiere unter diesem sozialen Missstand leiden müssen, ist für uns nicht akzeptabel.

Wir sahen bereits im vergangenen halben Jahr, wie groß der Bedarf allein im Bezirk Bergedorf ist und wie sehr unsere Unterstützung den Tieren und Menschen hilft, die überwiegend von Hartz IV oder kleinen Renten leben. Doch können wir aufgrund der Kostenfrage und zu wenigen Spenden nur einzelne Schicksale betreuen. Viele Tiere bleiben auf der Strecke und leiden weiter. Nun wollen wir das Projekt unbedingt ausweiten und regelmäßig einen freien Behandlungstag anbieten.

Mehrfach haben wir hierfür schon einen Antrag bei der Hamburger Tierärztekammer gestellt. Doch diese will dem nicht stattgeben, sondern verweist nur auf die GOT (Gebührenordnung für Tierärzte) und droht mit Sanktionen bei Nichteinhaltung. Dabei kann laut dieser Verordnung der einfache Gebührensatz nach Absprache sehr wohl unterschritten werden (§4 Abs.3 GOT).

Darum kämpfen wir jetzt öffentlich und benötigen EURE HILFE – bitte unterschreibt eine unserer Petitionen, welche bei vielen örtlichen Tierärzten ausliegen oder tragt euch direkt online ein, auf unserer Homepage www.looki.info unter PROJEKTE/freier Behandlungstag.